



Bildausschnitt links: «Cité des Dames», Christine de Pisan, Wikimedia Commons; Bildausschnitt rechts: Bev Grant

Forschungskolloquium zur Geschlechtergeschichte FS 2021

Frauengeschichte – reloaded

Freitag, 19. März 2021, 9.00–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Caroline Arni, Prof. Dr. Claudia Opitz

Achtung: Coronabedingt findet die Veranstaltung per ZOOM statt. Anmeldungen bitte an claudia.opitz@unibas.ch

Die Diskussion um die “Frauengeschichte” erscheint – nicht zuletzt dank neuer feministischer Debatten und Bewegungen auch in der Schweiz – neu eröffnet. Oder war die “Frauengeschichte” eigentlich nie ganz “erledigt”? Wie stellen sich Historikerinnen zu den wiederkehrenden feministischen Diskussionen in der breiten Öffentlichkeit – machen sie die Kategorie “Frau/Frauen” auf neue Weise relevant? Und welche Zukunft hat dann eigentlich die Kategorie “Geschlecht”? Solche Fragen wollen wir am diesjährigen Kolloquium aufwerfen und anhand von laufenden Forschungen zur Frauen- und/oder Geschlechtergeschichte diskutieren.

Programm

9.00 – 9.20	Begrüssung
9.20 – 10.20	Dr. Annalena Müller (Fribourg): Von der Frauen- zur Gender- zur Frauengeschichte? Methodische Überlegungen zu einer neuen Frauengeschichte
Pause	
10.30 – 11.30	Anja Volken (Basel): Basler Frauentestamente des 18. Jahrhunderts. Ein Werkstattbericht zur Masterarbeit
Pause	
11.40 – 12.40	Jennifer Buri M.A. (Basel): Arbeitsplatz Haushalt – migrantische Hausangestellte in Basel, ca. 1945–1980
Mittagspause	
13.30 – 14.30	Lisia Bürgi M.A. (Bern): Emanzipation – Normalisierung – Akzeptanz? Alleinerziehende Mütter in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts
Pause	
14.40 – 15.40	Elisa Heinrich M.A. (Wien): «Damen ohne Herren». Soziale Beziehungen und intime Praxen in deutschen Frauenbewegungen um 1900
Pause	
15.50 – 16.50	Dr. Miriam Nicoli (Bern, derzeit Guest Scholar GHI Washington): Gender, Egodocuments and Archives: Methodological Issues and New Perspectives
Pause	
17.00 – 18.00	Dr. Anna Leyrer (Basel): Nie wieder Krieg, nie wieder Männerherrschaft. «Frauenaufbruch» 1945–1949
18.00 – 18.30	Abschlussdiskussion